

## Aufklärungsprotokoll über die Blutentnahme beim Fötus

**Name:**

**Vorname:**

**Geburtsdatum:**

---

Die folgenden Ausführungen sollen Sie aufklären und nicht beunruhigen. Sie sind zudem nur ein Teil der Aufklärung. Der geplante Eingriff wird mit Ihnen noch persönlich besprochen. Bitte fragen Sie deshalb nach allem, was Ihnen unklar ist oder wichtig erscheint; sagen Sie es aber auch, wenn Sie lieber nicht mehr allzu viel über den bevorstehenden Eingriff wissen möchten.

**Gründe für den Eingriff:** Diese diagnostische Methode kann in vielen Fällen angewendet werden, da sie Aufschluss über abnormale Chromosomen, Erbkrankheiten und andere Erkrankungen des Kindes gibt. Sie wird in der Regel im zweiten und dritten Schwangerschaftsdrittel durchgeführt und zudem bei einer starken Unverträglichkeit der Blutgruppen von Mutter und Kind oder - wenn nötig - für eine Bluttransfusion eingesetzt.

**Operationsmethode:** Zuerst wird einerseits mit Ultraschall der genaue Stand der Entwicklung der Schwangerschaft, andererseits die Lage der Plazenta bestimmt. Eine Hohlnadel wird durch die Bauchdecke in die Nabelschnur eingeführt. Der Eingriff wird ständig mittels Ultraschall überwacht, um zu verhindern, dass das Kind versehentlich verletzt wird. Es werden zwischen 2 und 4 ml Blut entnommen. Der Eingriff dauert in der Regel wenige Minuten und kann unter Lokalanästhesie durchgeführt werden.

**Risiken und Komplikationen:** In sehr seltenen Fällen kann es zu einem Verlust von Fruchtwasser kommen. Der Austritt von Fruchtwasser nimmt in der Regel wieder ab, macht aber eine strikte Bettruhe im Spital nötig. In der überwiegenden Mehrheit der Fälle verläuft die Schwangerschaft danach normal. In seltenen Fällen (1-3%) kommt es als Komplikation trotz einwandfrei durchgeführtem Eingriff zu einer Fehl- resp. Frühgeburt.

**Nach dem Eingriff:** Es können leichte Schmerzen im Unterbauch auftreten, die sich auf Kontraktionen der Gebärmutter oder auf einen kleinen Bluterguss in der Bauchdecke zurückführen lassen. Ist Ihre Blutgruppe Rhesus negativ, wird Ihnen eine Spritze mit Antikörper gegen Rhesus positiv verabreicht; damit wird verhindert, dass Ihr Organismus solche Antikörper produziert und damit evtl. die Entwicklung des Kindes beeinträchtigt.

**Kosten:** Ob dieser Eingriff eine Pflichtleistung Ihrer Krankenkasse ist, hängt von den Gründen für diesen Eingriff ab.

**Ihre Fragen:**

---

---

Aufklärungsgespräch

Dolmetscher/in: \_\_\_\_\_

Vorgeschlagene Operation :

\_\_\_\_\_

Operationsskizze: (Operationsmethode, Hautschnitt, was wird entfernt, rekonstruiert, etc.,  
Seitenbezeichnung links, rechts)

Notizen der Ärztin/des Arztes zum Aufklärungsgespräch (Verzicht auf Aufklärung mit Angabe des Grundes,  
individuelle risikoe erhöhende Umstände: Alter, Herzleiden, Adipositas, etc.).

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Andere Behandlungsmöglichkeiten:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Datum:

Zeitpunkt:

Dauer des Aufklärungsgesprächs:

\_\_\_\_\_

Behandlungsauftrag

Frau/Herr Dr. \_\_\_\_\_ hat mit mir ein Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die  
Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ein Doppel des Gesprächs-  
protokolls wurde mir übergeben.

Ich bin mit dem geplanten Eingriff einverstanden, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterun-  
gen, die sich während der Operation als erforderlich erweisen.

Ort, Datum:

Patientin:

\_\_\_\_\_

Der Text auf der Vorderseite wurde mit der Patientin besprochen, die Fragen geklärt und eine Kopie dieses Auf-  
klärungsprotokolls wurde der Patientin übergeben.

Datum, Zeit:

Ärztin/Arzt:

\_\_\_\_\_